das wenig; schimpf nur auf ihn, er aber wird weiterhin durch die Ausbeutung der Völker Gewinne einstreichen. Jeder auch nur elementar gebildete Marxist weiß jedoch genau, daß der Imperialismus nicht schwächer wird, wenn man die Luft durch Flüche und Gezeter erschüttert.

Natürlich muß man die Ränke der Imperialisten entlarven. Das mobilisiert die Massen zum Kampf gegen die Ausbeuter und hilft ihnen, den bestialischen Charakter des Imperialismus zu erkennen. Aber man darf nicht vergessen, daß die Imperialisten nur reale Kraft respektieren. Deshalb ist es die Pflicht der Kommunisten, die am Ruder der Staatsgewalt stehen, alles zu tun, damit unsere Kräfte erstarken. Das bedeutet aber, die Wirtschaft mit allen Mitteln zu entwickeln und, ausgehend von der ununterbrochen zunehmenden Wirtschaftsmacht des Sozialismus, den Wohlstand der Völker zu heben. Das wird das beste Beispiel für alle Werktätigen, für alle Völker sein, die um ihre Freiheit ringen. Mit der wachsenden Wirtschaftsmacht erstarkt auch das Verteidigungspotential der sozialistischen Staaten. (Lebhafter Beifall.)

Genossen! Gestatten Sie mir, auf einige wichtige und aktuelle Fragen der kommunistischen Weltbewegung einzugehen. Vor allem möchte ich über die Wechselbeziehungen zwischen dem Kampf für den Frieden, für die friedliche Koexistenz und dem revolutionärem Kampf der Arbeiterklasse, aller Werktätigen für den Weltsieg des Sozialismus sprechen.

Heutzutage liegen die Dinge so, daß der Kampf um den Frieden zur wichtigsten Bedingung des Kampfes um den Sozialismus geworden ist. Kein einziges Problem der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse, der nationalen Befreiungsbewegung kann jetzt isoliert vom Kampf um den Frieden, um die Verhinderung eines thermonuklearen Weltkrieges betrachtet werden. Darin besteht ja gerade eine wichtige Lehre, die sich für die Taktik der kommunistischen Weltbewegung aus den jüngsten Ereignissen im Raum des Karibischen Meeres ergibt.

In der Geschichte der Arbeiterbewegung gab es schon Beispiele dafür, daß der Kampf um den Frieden zur Hauptbedingung des Kampfes um den Sozialismus wurde. Gerade so lagen die Dinge während der sozialistischen Oktoberrevolution. W. I. Lenin sagte: „Was kann beispielsweise unanfechtbarer und klarer sein als folgende Wahrheit: Eine Regierung, die dem durch den dreijährigen räuberischen Krieg erschöpften Volk die Sowjetmacht, den Boden, die Arbeiterkontrolle und den *Frieden* gegeben hat, ist unbesiegbar? Der Frieden ist die Hauptsache."[1]

МУ. I. Lenin: Werke, Bd. 27, S. 19.